

Gutach

Finanziell schwieriges Jahr steht bei der CDU Gutach bevor

Baden online, 28.07.2021

Der CDU-Ortsverband Gutach geht mit dem bewährten Vorstand ins neue Vereinsjahr. Lediglich Monika Schondelmaier als Schriftführerin kam neu ins Team.

Eingangs der Hauptversammlung des CDU-Ortsverbands Gutach am 16. Juli gab der CDU-Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei Einblick in das aktuelle bundespolitische Geschehen. Vorsitzender Mike Lauble berichtete dann von den Jahren 2019 und 2020. Ein Problem sei – wie für viele CDU-Ortsverbände – die bestehende Altersstruktur. Vorrangiges Ziel sei deshalb weiterhin, neue Mitglieder zu werben. Die örtliche CDU will deshalb weiter Präsenz zeigen und politische Persönlichkeiten nach Gutach holen. So sei für den 17. September ein Besuch der Justizministerin Marion Gentges in Gutach geplant.

Beim RP nachhaken

Im Frühjahr 2021 habe der Ortsverband bei Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer nachgefragt, wie man sich seitens des Regierungspräsidiums die zusätzliche Belastung durch den Schwerlastverkehr in Gutach vorstellt. „Leider haben wir keine persönliche Antwort von Frau Schäfer erhalten und auch die Antwort des Amtes war nicht zufriedenstellend“, betonte der Vorsitzende und will nochmals nachhaken.

Schatzmeister Rainer Bell berichtete von einem finanziellen Verlust 2019 durch die erheblichen Ausgaben für den Wahlkampf (Kommunalwahlen). 2021 werde es voraussichtlich ebenfalls schwierig. Als Gründe nannte er Ausgaben für die Briefe an Neuwähler bei der Landtags- und Bundestagswahl, sinkende Mitgliederzahlen, zu wenig Spenden und zu hohe Kontoführungskosten.

Nahverkehr verbessern

Der Ortsverband positionierte sich zu verschiedenen Themen, wie dem Klimaschutz. So sollten mehr Anstrengungen bei der Errichtung von Ladestationen zur Versorgung von E-Mobilität unternommen, der öffentlichen Nahverkehr verbessert und die Erzeugung von Fotovoltaik-Strom gefördert werden. Weitere Punkte waren die Planung und Ausführung von Fernwärmenetzen, die Fortschreibung des European Energy Award und ökologisches Bauen. „Wir wollen, dass die Eigenverantwortung der Menschen gefördert wird und sie nicht mit ideologischen Zwängen bevormundet werden“, sagte Lauble. Vorangetrieben werden müsse die Digitalisierung an der Schule.

In Bezug auf Leben und Wohnen in Gutach schlägt der Ortsverband vor, die bereits zur Verfügung stehenden nicht bebauten Bauplätze sowie die

Gebäudeleerstände zu kartieren und zu überlegen, wie diese sich meist in Privatbesitz befindlichen Flächen oder Gebäude zur Schaffung neuen Wohnraums genutzt werden können. Ein anderes Thema sei der zunehmende Kraftverkehr. Hier gelte es in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Stellen in Freiburg, Stuttgart und Berlin Lösungen zu finden, welche die derzeitige Situation nachhaltig verbessern, so Lauble

Bürgermeister Siegfried Eckert bedankte sich beim Ortsverband für das Engagement in der Vergangenheit und hofft weiter auf die konstruktive Zusammenarbeit.